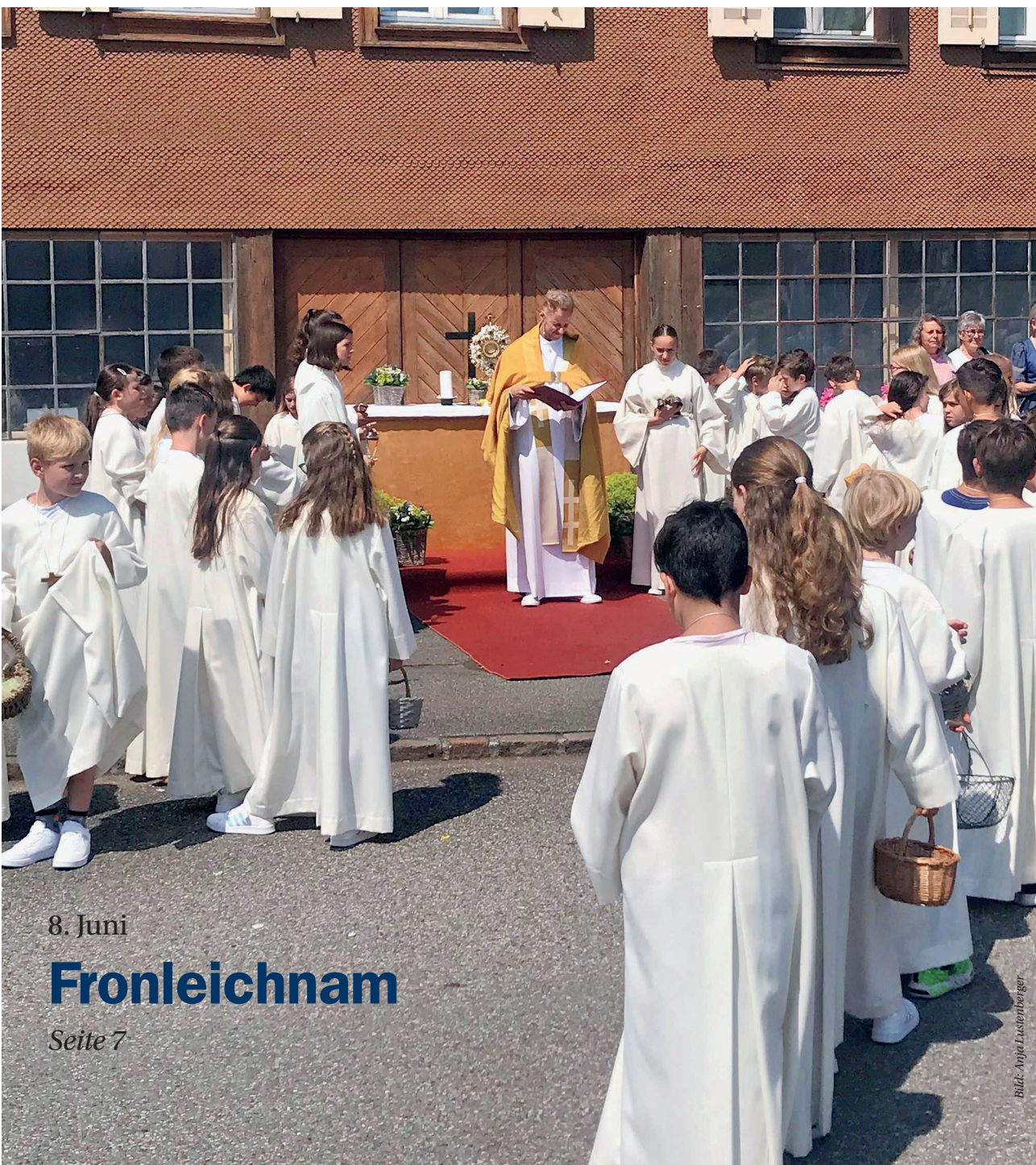




pfarreiblatt

6/2023 1. bis 30. Juni Pastoralraum Mittleres Wiggertal



8. Juni

Fronleichnam

Seite 7

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Juni		
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 2. Juni – Herz-Jesu-Freitag		
Nebikon		Hauskommunion
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Alle		Lange Nacht der Kirchen Informationen auf der Pfarreiseite
Samstag, 3. Juni		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier mit Salzsegnung
Sonntag, 4. Juni – Dreifaltigkeitssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Familien-Quartiergottes- dienst im Feldmattring
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Montag, 5. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 6. Juni		
Nebikon	09.00	Frauengottesdienst mit Liturgiegruppe Frauenverein
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 7. Juni		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung Zentrum Biffig
Donnerstag, 8. Juni – Fronleichnam		
Nebikon	10.00	Kommunionfeier mit Erstkommunionkinder der Pfarreien Altishofen und Nebikon und der MG Altishofen auf dem Platz hinter der Kirche

Schötz	10.00	Eucharistiefeier mit Erst- kommunionkindern und Kirchenchor, anschl. Prozession mit BB Schötz
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Erst- kommunionkindern und BB MG Egolzwil
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 9. Juni		
Nebikon	09.00	Keine Eucharistiefeier, um 10.00 Beerdigungs- gottesdienst
Samstag, 10. Juni		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 11. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Montag, 12. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 13. Juni		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 14. Juni		
Schötz	19.00	Frauengottesdienst in der Kapelle St. Mauritius
Donnerstag, 15. Juni		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Samstag, 17. Juni		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier mit Kirchenchor Egolzwil-Wauwil und Gospelchor «The Spirits»
Sonntag, 18. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier

Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier Patrozinium mit Kirchenchor Egolzwil-Wauwil und Gospelchor «The Spirits»
Montag, 19. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 20. Juni		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 21. Juni		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 22. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 23. Juni		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 24. Juni		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 25. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Fiire met de Chliine
Egolzwil-Wauwil	10.00	Waldgottesdienst mit Querflöten und Blockflöten
Montag, 26. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 27. Juni		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 28. Juni		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 29. Juni

Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz

Freitag, 30. Juni

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------



Bild: Jplenio, Pixabay

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 4.6. Traversa
- 11.6. Verpflichtungen des Bischofs
- 18.6. Flüchtlingshilfe der Caritas
- 25.6. Schw. Blindenverband SBV

Wir danken für die Spenden

Blauring Altishofen	396.45
Christen im Heiligen Land	176.20
Pro Infirmis	202.90
Pfarreibedürfnisse	13.95
Stiftung Theodora	472.10
Epilepsie-Stiftung	355.85
St.-Josefs-Kollekte	149.15

Egolzwil-Wauwil

- 3.6. Haus für Mutter und Kind
- 8.6. Stiftung Theodora
- 11.6. Verpflichtungen des Bischofs
- 18.6. Flüchtlingshilfe der Caritas
- 25.6. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Wir danken für die Spenden

Stiftung Sternschnuppe	1241.80
Pfarreibedürfnisse	82.90
St.-Josefs-Kollekte	175.40
Schweizer Berghilfe	53.70

Nebikon

- 3.6. Traversa
- 8.6. Stiftung Sternschnuppe
- 11.6. Verpflichtungen des Bischofs
- 17.6. Flüchtlingshilfe der Caritas
- 25.6. Schw. Blindenverband SBV

Wir danken für die Spenden

Stiftung Theodora	762.50
Christen im Heiligen Land	99.55
Pro Infirmis	666.30
Stiftung Cerebral	191.65
Lebändigs Feldheim	66.30
Projekt Erstkommunion	1103.20
Epilepsie-Stiftung	63.30
Stiftung Theodora	400.65
St.-Josefs-Kollekte	215.35

Schötz-Ohmstal

- 4.6. Priesterseminar St. Beat
- 8.6. Verein Seevogtey Sempach
- 10.6. Verpflichtungen des Bischofs
- 17.6. Flüchtlingshilfe der Caritas
- 24.6. Papstkollekte

Wir danken für die Spenden

Fastenaktion	856.35
Karwochenkollekte	538.85
Pfarreibedürftige	224.70
Kinderheim Weidmatt	1153.10
St.-Josefs-Kollekte	58.35
Mauritiuskapelle	383.80
Pfarreibedürfnisse	705.70
Alzheimer Schweiz	337.30
Biffig AG	99.70
Kinderkrebsforschung	195.50

Jahrzeiten

Altishofen

Sonntag, 4. Juni, 10. 00

Jahrzeit für:

- Maria Pfister-Meyer
- Anna und Alfred Ambühl-Limacher

Samstag, 10. Juni, 17. 00

Jahrzeit für:

- Emma und Leo Pfister-Meier

Sonntag, 18. Juni, 10. 00

Jahrzeit für:

- Berta und Franz Hodel-Broch
- P. Urban Hodel
- Elisabeth und Franz Hodel-Blum
- Alois Blum; Anna und Josef Müller-Koller
- Alice und Martin Pfister-Steiner

Samstag, 24. Juni, 17. 00

Jahrzeit für:

- Werner Agner-Hermann
- Domherr Alois Hunkeler
- Schwestern Marie und Anna Hunkeler
- Lina und Philipp Jakob Hunkeler-Huber
- Dekan Alois Kurmann und Geschwister Franziska

- Maria und Josef Kurmann
- Hans und Marie Kurmann-Schmid und Angehörige
- Alfred Kurmann-Schwegler und Angehörige
- Elisabeth und Josef Kurmann-Bossart
- Pfarrer Franz Xaver Galliker

Egolzwil-Wauwil

Samstag, 3. Juni, 18. 00

Jahrzeit für:

- Gottfried Kristan

Sonntag, 11. Juni, 10. 00

Jahrzeit für:

- Niklaus Renggli-Thalmann
- Emma Hunziker-Marfurt

Nebikon

Samstag, 3. Juni, 17. 00

Jahrzeit für:

- Franziska und Josef Bucher
- Rosa und Enrico Greppi-Portmann
- Molli und Fritz Grob-Hodel
- Hans Grob-Stöckli
- Louisa und Alfred Kumschick-Grob

Sonntag, 11. Juni, 10. 00

Jahrzeit für:

- Emilie und Max Pfister-Müller

Samstag, 17. Juni, 17. 00

Jahrzeit für:

- Anna Huber
- Margrith und Hans Huber-Schubiger

Schötz

Sonntag, 4. Juni, 10.00

Jahrzeit für:

- Rudolf und Marlis Burkart-Furrer

Samstag, 10. Juni, 18. 00

Jahrzeit für:

- Rosa Bättig-Bühler

Samstag, 17. Juni, 18. 00

Jahrzeit für:

- Hans Frey-Tanner
- Alois Peter-Studer
- Alois und Martha Bättig-Kaufmann
- Theres Willimann-Bättig

Samstag, 24. Juni, 18.00
Jahrzeit für:
• Rita Schnider-Peter

Chronik

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Alyssa Bayucan Marracho, Tochter von Hugo Marracho Gomes und Lisette Bayucan

Nebikon

Taufen

Luca Kaufmann, Sohn von Fabienne Kaufmann und Martin Emmenegger

Sophie Charlotte Murray-Robertson, Tochter von Stephanie und Thomas Murray-Robertson

Jano Zemp, Sohn von Evelyne und Roland Zemp-Wyss

Heimgegangen

20. April
Therese Sager-Birrer, 1934

13. Mai
Sepp (Josef) Anderhub, 1943

Schötz-Ohmstal

Taufen

Luisa Bucher, Tochter von Marc und Lorena Bucher

Enea Burri, Tochter von Urs Burri und Lorene Lustenberger

Elin Jordi, Tochter von Patrick und Nicole Jordi

Aileen Segenreich, Tochter von Fabian und Corinne Segenreich

Luana Stocker, Tochter von Daniel und Christina Stocker

Heimgegangen

22. April
Josef Bättig, 1967

7. Mai
Mery Isenschmid-Perkovic, 1955

11. Mai
Bruno Steinmann, 1956

15. Mai
Alice Bernet, 1928

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit 2. September, 15.00 – Kirche St. Martin Olten

Herzliche Gratulation zu Ihrer Goldenen Hochzeit!

Anmeldung bis **10. August** beim jeweiligen Pfarramt.

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2023 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Dieser findet am 2. September um 15.00 in der Kirche St. Martin in Olten statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Jubelpaare und ihre Begleitpersonen zu einem Imbiss im Stadttheater Olten eingeladen.



Kolumne

Werdet wie die Kinder



Werdet wie die
Kinder, denn sie
können noch

staunen
spielen
vertrauen
träumen
lachen
sich freuen.

Werdet wie die Kinder
denn sie sind
offen und ehrlich
halten uns den Spiegel vor
schenken Hoffnung
und Zuversicht
lassen sich begeistern
zeigen ihre Gefühle
unbeschwert.

Pater Klaus Renggli

Wer das Reich Gottes nicht annimmt
wie ein Kind, kommt nicht hinein ...

Diese Aussage von Jesus fordert uns
heraus, da unser Alltag sehr stark
verplant und strukturiert ist. Planung
und Struktur braucht es, aber da-
durch besteht die Gefahr, dass uns
die Unbeschwertheit im Alltag verlo-
ren geht. Um diese Unbeschwertheit
geht es bei dieser Aussage von Jesus.

Da passt der Gedanke von Pater
Klaus Renggli, den ich kürzlich ge-
lesen habe.

Ich wünsche ihnen viele unbe-
schwerte Momente im Alltag.



Markus Müller,
Pastoralraumleiter

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller

markus.mueller@pastoralraum-
mw.ch

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:

www.pastoralraum-mw.ch

Aus dem Pastoralraum

Fronleichnam

Immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiern wir das Fest Fronleichnam. Der Name dieses Festes lässt die Bedeutung nicht sofort erkennen. Da sind andere Feste im Kirchenjahr verständlicher, wie etwa das Fest Christi Himmelfahrt, das wir am 18. Mai feierten. Das Wort Fronleichnam leitet sich aus dem Mittelhochdeutschen ab. Dabei steht «vron» für «Herr» und «licham» für «Leib», also «Leib des Herrn». Das Fest möchte uns sagen: Jesus Christus ist das Brot, das unser Leben nährt und stärkt. Er ist nicht nur gegenwärtig in den Gottesdiensten in der Kirche, sondern auch auf den Strassen unserer Dörfer, in den Häusern und überall dort, wo Menschen miteinander das Leben in Liebe teilen. So finden an vielen Orten Prozessionen statt, wie etwa in Schötz oder die Feiern finden in der freien Natur statt, wie in Nebikon und Egolzwil-Wauwil. Auch ist es bei uns Brauch, dass die Weisssonntagskinder zu diesem Gottesdienst nochmals ihr weisses Kleid anziehen.

Doris Zemp Seelsorgerin

Fronleichnamsfeiern im Pastoralraum 8. Juni – 10.00

Pfarrei Altishofen und Nebikon:

Hinter der Kirche Nebikon, mit Erstkommunionkindern und Musikgesellschaft Altishofen

Pfarrei Egolzwil-Wauwil:

Hinter der Kirche mit Erstkommunionkindern und Brassband MG Egolzwil

Pfarrei Schötz:

In der Pfarrkirche mit Erstkommunionkindern und Kirchenchor, anschliessend Prozession mit Brass Band Schötz



Fronleichnamsfeier 2022 in Egolzwil.

Bild: Astrid Kristan

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Einladung

Die «Lange Nacht der Kirchen» wurde erstmals 2016 im Aargau durchgeführt. Am 2. Juni findet sie jetzt zum ersten Mal auch im Kanton Luzern statt und gibt die Möglichkeit, neue Erfahrungen in und um die Kirche zu machen. Sie sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Aktivitäten in den Pfarreien zu besuchen.

Das detaillierte Programm der Pfarreien finden Sie auf den nachfolgenden Seiten:

Altishofen Seite 8

Egolzwil-Wauwil Seite 11

Nebikon Seite 12

Schötz Seite 14

Aus dem Pfarreileben

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Altishofen Pfarrkirche und Pfrundhaus 18.00 bis ca. 23.30

18.00–19.00 Engelhafter Einstieg mit dem Team junger Familien (Kirche)

Die jüngsten starten ins Abenteuer der Langen Nacht der Kirchen. Wir werden eine Geschichte/ein Versli hören und dazu ein kleines Schutzengelchen basteln. Wir freuen uns auf ganz viele kleine und grosse Kinder. Anschliessend Verköstigung durch Jungwacht und Blauring am Lagerfeuer mit Schlangenbrot, Getränke und etwas zum Knabbern.

19.30–21.00 «Lagerluft schnuppern», Harassen stapeln, Armbändeli knüpfen (Pfrundhaus)

Zu den Aktivitäten gibt es Getränke und etwas zum Knabbern mit Jungwacht und Blauring

19.30–21.00 Kirchenführung mit der Frauengemeinschaft

Am Abend in der Kirche das spezielle Ambiente geniessen. Wir tauchen ab in die Geschichte unserer schönen

Kirche. Einmal hinter die Kulissen schauen und von hoch oben über Altishofen blicken. Welche Schätze werden wir sonst noch entdecken bei der Kirchenführung?

Anschliessend Apéro, bis das Kirchenkino startet.

21.30 Uhr Kirchenkino mit dem Pfarreirat (Kirche)

Wir laden Sie herzlich ein zum Film «Edie – Für Träume ist es nie zu spät». Edie hat sich ihr Leben lang nach den Bedürfnissen anderer gerichtet. Als ihre Tochter Nancy sie in ein Altersheim stecken will, beschliesst die 83-Jährige, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich einen fast vergessenen Traum zu erfüllen ...

Alle sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf viele tolle Begegnungen und Gespräche.

Feldmattring Familien- und Quartiergottesdienst

4. Juni, 10.00

Von Zeit zu Zeit verlegen wir unseren Gottesdienst ins Freie. Dieses Jahr findet der Gottesdienst im Feldmattring auf der Wiese beim Spielplatz statt.

Der Gottesdienst findet nur bei schönem Wetter draussen statt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, treffen wir uns in der Kirche. Der Gottesdienst startet um 10.00 und anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

*Familiengottesdienstgruppe und
Pfarreileiter Roger Seuret*

Fronleichnam Familien-Feldgottesdienst

8. Juni, 10.00 in Nebikon

Auch in diesem Jahr feiern die beiden Pfarreien Altishofen und Nebikon das Fronleichnamfest gemeinsam mit ihren Erstkommunionkindern. Der Gottesdienst findet auf dem Platz hinter der Kirche Nebikon statt. Die Musikgesellschaft Altishofen wird die Feier musikalisch umrahmen. Es sind alle dazu herzlich eingeladen. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Nebikon statt.

Fiire met de Chliine

25. Juni, 10.00

Seid gespannt, was wir für euch vorbereitet haben für die nächste Feier. Wir freuen uns auf euch.

*Rebecca, Sonja, Karin, Silvia,
Ramona und Sarah*

Vereine/Gruppierungen

Voranzeige **ZusammenTREFFen – Kultur trifft Kochkunst**

Sonntag, 20. August
Schulhausareal Altishofen



Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diverse Gaumenfreuden und Kochkünste auszuprobieren. Es erwartet Sie eine Vielfalt an typischen Gerichten aus sechs verschiedenen Ländern. Bei guter Witterung im Freien, bei Regen in der KULTURN-halle Altishofen.

10.00: Konfessionsneutrale Feier

11.00 bis 15.00: Kulturfest

Für Interessierte laden Essensstände ein, die Kochkunst aus verschiedenen Ländern zu probieren.

Für Kinder und Jugendliche werden von Jungwacht/Blauring Aktivitäten angeboten.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Miteinander.

*Integrationsgruppe
«ZusammenTREFFen»,
Gemeinde Altishofen,
Pfarrei Altishofen und
Familiengottesdienstgruppe*

Rückblick

Töffsegnung



Die 40. Töffsegnung war eine gelungene Feier für Jung und Alt.

Bilder: A. Seuret

Aus dem Pfarreileben

Fronleichnam

Donnerstag, 8. Juni, 10.00



Bild: Astrid Kristan

Wir freuen uns darauf, zusammen mit den Erstkommunionkindern den Fronleichnamsgottesdienst zu feiern. Die Feier findet bei schönem Wetter hinter der Kirche statt. Bei Regenwetter sind wir in der Pfarrkirche. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Brass Band Musikgesellschaft Egolzwil.

Der Kirchenrat offeriert anschliessend einen Apéro.

Patrozinium Gottesdienst mit zwei Chören

Sonntag, 18. Juni, 10.00

Aus Anlass des Patroziniums der Herz-Jesu-Kirche in Egolzwil-Wauwil, spannt der Kirchenchor EW mit dem Gospelchor «The Spirits» zusammen.

Im musikalischen Zentrum steht das neue Liederbuch rise up plus, aus dem die zeitgemässen und schwungvollen Lieder stammen.

Mit dem Hillsong «I give you my heart» und dem afrikanischen Lied «Bonse Aba» wird sich der Gospelchor zusätzlich auf eine andere Weise vorstellen.

Gleiches Programm am Samstag, 17. Juni, 18.00 in Schötz

Waldgottesdienst

Sonntag, 25. Juni, 10.00

Grillstelle Fuchsantanz

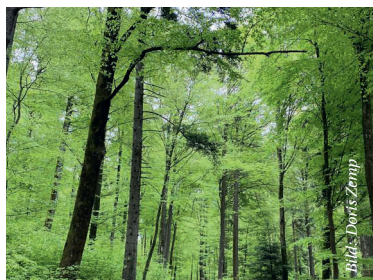


Bild: Doris Zemp

Es ist in unserer Pfarrei schon bald zur Tradition geworden, dass der letzte Familiengottesdienst vor den Sommerferien in der freien Natur stattfindet. Diesen Sommer feiern wir ihn bei der Grillstelle Fuchsantanz im herrlichen Wald auf dem Santenberg. Die Schüler*innen der 5. Klasse Egolzwil und Wauwil und Musikschüler*innen mit Querflöten und Blockflöten gestalten diese familienfreundliche Feier mit.

Anschliessend lädt der Kirchenrat alle herzlich zum «Waldfest» (Wurst und Brot) ein. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Auf unserer Website unter «Pfarrei Egolzwil-Wauwil» wird am Samstag der definitive Ort der Durchführung bekannt gegeben. Wer eine Mitfahrgelegenheit bis zum Parkplatz Allmend wünscht, kann sich beim Pfarramt melden.

Vereine/Gruppierungen

Frauenverein Frauenwallfahrt nach Heiligkreuz

Dienstag, 20. Juni

Die sagenumwobene Wallfahrtskirche besitzt eine grosse Anziehungskraft und hat eine starke Ausstrahlung. Wir werden durch die Erlebniswege in der Umgebung und in der schönen Kirche Kraft tanken für Körper, Geist und Seele.

Wir fahren mit Privatautos und bilden Fahrgemeinschaften. Bei der Anmeldung bitte vermerken, ob die Teilnahme mit oder ohne eigenes Auto erfolgen wird.

Treffpunkt: 13.30, Pfarreiheim Wauwil oder 13.30, alter Schulhausplatz Schötz

Anmeldung bis Freitag, 16. Juni an Doris Zemp, doris.zemp@pastoralraum-mw.ch oder 079 486 62 48.

Kein Parkieren auf der Heuacherstrasse

Bei kirchlichen Anlässen, insbesondere Beerdigungen, soll jeweils der Parkplatz der Kirchgemeinde beim Pfarreiheim benützt werden.

Falls dieser ganz belegt ist, soll zum Parkieren nicht mehr auf die Heuacherstrasse oder andere Quartierstrassen ausgewichen werden. Die Quartierbewohnenden dürfen bei

der Zu- und Wegfahrt nicht behindert werden. Das Parkieren ist an unübersichtlichen Stellen und in engen Abschnitten sowie auch vor und nach Strassenverzweigungen gefährlich und verboten.

Mit den Bauarbeiten im Quartier Heuacher wird sich die Lage noch weiter verschärfen. Zum Parkieren

bietet sich der nahegelegene Parkplatz «Weiermatt» bei der S-Bahn-Haltestelle an. Die erste Stunde ist gratis.

Gerne hoffen wir auf Ihr Verständnis und danken Ihnen herzlich.

Kirchenrat Egolzwil-Wauwil und
Gemeinderat Wauwil

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Pfarrei Egolzwil-Wauwil in der Pfarrkirche

18.00 Offenes Singen für Jung und Alt aus dem «rise up plus»

Zusammen mit dem Kirchenchor sind alle herzlich eingeladen, neue und bekannte, moderne und peppige Lieder aus unserem neuen «rise up plus»-Liederbuch kennenzulernen. Die Freude am Singen steht im Vordergrund.

19.00–21.00 Schatzsuche für Familien

Ausgerüstet mit einer Schatzkarte können sich Kinder mit ihren Eltern auf die Suche nach den vielen Besonderheiten in der Kirche machen und dazu passende Aufgaben lösen. Wer am Schluss das Lösungswort kennt, findet als Belohnung einen Schatz.

19.00–21.00 Kirchturmbesichtigung

Die Kirchenglocken nicht nur hören, sondern auch aus nächster Nähe bestaunen – das erwartet die Besuchenden auf dem Kirchturm. Was es sonst noch dort oben

zu sehen gibt, zeigen Mitglieder des Kirchenrates und freuen sich auf regen Besuch.

19.00–21.00 «Chile-Bar» mit kaltem und warmem Imbiss

Die «Chile-Bar» lädt alle zum gemütlichen Beisammensein mit leckeren Tapas und feinen Getränken ein. Die Kinder können auch Schlangenhaut am Feuer backen.

21.00 «Chile-Kino»

Die Hütte – ein Wochenende mit Gott

Zum Abschluss erwartet Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene ein bewegender und tiefsinniger Film in der Pfarrkirche.

Wir laden alle herzlich zu dieser abenteuerlichen und interessanten Nacht ein und freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Jungwacht, Katechese-Team, Kirchenchor, Kirchenrat

Rückblick

Erstkommunion – Jesus begleitet mich über Stock und Stein



Bilder von: Patrick Sandmeier, Matthias Keller, Fotostudio Wauwil/Astrid Kristan

Aus dem Pfarreileben

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Pfarrei Nebikon in der Pfarrkirche ab 18.00

Herzliche Einladung zur ersten Langen Nacht der Kirchen im Kanton Luzern!

Engel modellieren mit Helena Brun

Die angemeldeten Teilnehmenden haben die Gelegenheit, einen eigenen Engel zu modellieren.

Engel-Bistro

Engel-Tee und Engel-Gebäck für die kreative Pause der Teilnehmenden und für hoffentlich viele Besucher*innen. Es wird eine Begegnungsecke eingerichtet, um den Engel-zauber in der Kirche auf sich einwirken zu lassen.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Engelsgeschichten Erzählungen

Um 19.00 und 20.00 wird uns Regula Greppi, Märchen- und Geschichtenerzählerin, mit ausgewählten Engelsgeschichten verzaubern.

Musikalischer Abschluss mit dem Kirchenchor

Um 21.00 wird der Kirchenchor den Abend gesanglich bereichern. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen.

Engel-Werkstatt mit der Jubla von 18.00 bis 20.30

Pfarrei Nebikon, Spurguppe

Frauengottesdienst

Dienstag, 6. Juni um 9.00

Herzliche Einladung an alle Frauen jeden Alters. Gemeinsam wollen wir ruhig werden und darüber nachdenken, wie wichtig unsere Beziehungsnetze im Leben sind. Schöne Klaviermusik und besinnliche Gedanken begleiten uns durch diese Feier. Nach der Feier treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee und feinem Brot. Herzliche Einladung an alle Frauen!

Fronleichnam/ Feldgottesdienst

Donnerstag, 8. Juni, 10.00

Das Fronleichnamsfest feiern wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien der Pfarreien Altishofen-Ebersecken und Nebikon. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Bei schönem Wetter findet der Familiengottesdienst auf dem Platz hinter der Kirche statt, bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Die Musikgesellschaft Altishofen wird die Feier musikalisch umrahmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen.

Versöhnungsweg

15. und 16. Juni

An diesen Tagen gehen die Viertklasskinder mit einer Begleitperson auf den Weg durchs Versöhnungshaus. Verschiedene Räume des Versöhnungshauses laden zum Nachdenken ein. Was läuft gut, wo gibt es Schwierigkeiten im Alltag, zu Hause, in der Schule oder in der Freizeit? In einem abschliessenden Gespräch darf dann als Zeichen der Versöhnung mit Gott ein schöner Stein ausgesucht werden.

Vereine/Gruppierungen

Kirchenchor

Hilfst du mit am Kilbigottesdienst?

Der Kirchenchor singt am Sonntag, 1. Oktober in Nebikon die besondere und urchige Toggenburger Messe «Juchzed ond singed». Begleitet werden wir vom Hackbrett, zwei Klarinetten, Kontrabass und Klavier.

Bei Fragen:

Lisa Estermann, 041 420 21 46

Sigi Kneubühler, 079 370 44 89

Wichtige Voranzeige Begegnungsfest

Sonntag, 20. August ab 10.00

Nach dem Familiengottesdienst findet für Gross und Klein ein Begegnungsfest statt. Die Pfarrei, der Frauenverein, die Familienrunde und die Jubla helfen beim Vorbereiten. Alle Infos im nächsten Pfarreiblatt und im Nebiker.

Frauenverein Nebikon

Besuch bei den Gartenkindern

14. Juni

Wir treffen uns zwischen 9.00 und 11.00 im Garten der Gartenkinder. Manuela Knöpfli weiss sicher viel Interessantes zu erzählen und es bleibt viel Zeit zum gemütlichen Beisammensein.

Frauenverein Nebikon

Wandern

Am Freitag, 23. und Samstag, 24. Juni schnallen wir unsere Wanderschuhe an und unternehmen zusammen eine Wanderung im Napfgebiet. Es besteht die Möglichkeit, an beiden Tagen dabei zu sein oder auch nur an einem. Alle Infos stehen im Juni-Nebiker.

Kommission für Altersfragen

Öffentliches Qigong

Start ist am Dienstag, 23. Mai um 10.00, auf dem Platz hinter der Kirche in Nebikon. Berta Heller, anerkannte Qigonglehrerin bietet das Qigong bei jeder Witterung bis am 26. September jeden Dienstag an (Ausnahme 1. und 15. August). Es braucht keine Anmeldung und das Angebot ist kostenlos. Eingeladen sind Männer und Frauen ab 60 und alle Interessierten.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ursula Grob, 079 283 53 19 oder Luzia Kneubühler 079 272 85 18.

Rückblick

Der Ostergottesdienst wurde wahrhaftig zum Jubilieren

Der Gottesdienst am Ostersonntag begleitet vom Kirchenchor wurde zum Jubeltag für den Chordirigenten Sigi Kneubühler.



Sigi Kneubühler wurde für 25 Jahre als Chorleiter geehrt.

Bild: rg

Mit Standing Ovationen aller Anwesenden wurde Sigi Kneubühler geehrt für seine 25 Jahre als Chorleiter des Kirchenchores Nebikon.

Seit einem Vierteljahrhundert führt er humorvoll, mit immens grossem musikalischem Wissen und Können, klar, unmissverständlich, umsichtig, mit viel Feingefühl und unermüdlichem Engagement den Kirchenchor und bringt Sänger*innen zu Höchstleistungen. Der Kirchenchor dankt Sigi von Herzen.

Farbenspiel mit Gott

Am ersten Mai-Samstag trafen sich elf Familien, um gemeinsam einen kreativen und besinnlichen Morgen

zu erleben. Gespannt warteten alle, was sich wohl in der Escape Box versteckt. Dank der Mithilfe von Klein und Gross war die Freude riesig, als sich das letzte Schloss öffnete. In der Box befanden sich Wildblumensamen. Diese führten die Familien in den Garten der Gartenkinder. Manuela Knöpfli leitete die Familien an, eigene Wildblumen-Kugeln zu machen. In der Kirche wurde Gott für das Wachsen gedankt. Den Abschluss bildete das gemeinsame Mittagessen.



Was steckt wohl in der Box?



Bei der Feier wurde Gott für das Wachsen gedankt.

Bilder: Gabi Müller

Erstkommunion

25 Kinder durften am Weissen Sonntag ihre Erstkommunion feiern. Das Motto: «farbefroh dörs Läbe» begleitete sie durch die verschiedenen Anlässe. Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form bei der Vorbereitung mitgeholfen haben!

Bild: Cornelia Bucher



Aus dem Pfarreileben

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Rock 'n' Chill – feurig und grandios

Pfarrkirche Schötz, 19.00 bis ca. 24.00

Gemeinsam mit der JuBla Schötz lädt die Kirche Klein und Gross zu einem etwas anderen Anlass als sonst in die Kirche ein.

Was erwartet mich?

19.30 und 20.30 Auftritte «Acoustic Story»

Der Auftakt macht die Akustik-Rockband «Acoustic Story». Wolltest du die grössten Hardrock-Klassiker aus den 80er-Jahren schon immer einmal in einer Unplugged-Version hören? Dann bist du bei dieser Band an der richtigen Adresse.

Chillige Sofas und Festtagsbänke laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Und wenn du dein Kön-

nen unter Beweis stellen möchtest, stehen Töggelikasten, E-Hockey, Jasskarten und noch viele verschiedene Spiele parat.

Ab 22.00 kannst du sogar selber Karaoke singen oder einfach chillige Musik hören.

Muss ich etwas mitbringen?

Der Anlass ist gratis. Du findest in der Kirche eine Bar, wo du gratis alkoholfreie Getränke holen kannst. Es gibt kleine Snacks, Hot Dogs und verschiedene Kuchen. Alles umsonst.

Fronleichnam

**Donnerstag, 8. Juni, 10.00
in der Kirche**



Bild: Anja Lustenberger

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst findet die Prozession statt. Die Brass Band Schötz führt die Prozession an und die Erstkommunionkinder dürfen Blumen streuen.

Gottesdienst gestaltet von Frauen

**Mittwoch, 14. Juni, 19.00
in der Mauritiuskapelle**



Bild: pixabay

Ob sich ein Weg lohnt, erkennst du erst, wenn du losgegangen bist. Ich wünsche dir, dass du dich getraust loszugehen, auch mal über deine Grenzen hinaus. So lernst du, dich selber neu zu entdecken, und wirst spüren: Dein Leben wird bereichert.

Gedächtnis:

Marie Luterbach-Lustenberger

Es sind alle – Gross, Klein, Alt und Jung, herzlich eingeladen, mit uns unterwegs zu sein, um das einmalige Leben zu leben und zu feiern!

*Liturgiegruppe vom Frauenverein
Schötz/Ohmstal*

Festgottesdienst mit zwei Chören

Samstag, 17. Juni, 18.00

Pfarrkirche Schötz

Sonntag, 18. Juni, 10.00

Pfarrkirche Egolzwil-Wauwil

Aus Anlass des Patroziniums der Herz-Jesu-Kirche in Egolzwil-Wauwil, spannt der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil mit dem Gospelchor «The Spirits» zusammen.

Im musikalischen Zentrum steht das neue Liederbuch rise up plus, aus dem die zeitgemässen und schwungvollen Lieder stammen.

Thomas Friedrich, der beide Chöre leitet, hat zu einigen Liedern spezielle Chorarrangements geschrieben. Mit dem Hillsong «I give you my heart» und dem afrikanischen Lied «Bonse Aba» wird sich der Gospelchor zusätzlich auf eine andere Weise vorstellen.

Vereine/Gruppierungen

Frauenverein

Frauenwallfahrt nach Heiligkreuz

Dienstag, 20. Juni; Treffpunkt:
13.30, Pfarreiheim Wauwil oder
13.30, alter Schulhausplatz Schötz



Die sagenumwobene Wallfahrtskirche besitzt eine grosse Anziehungskraft und hat eine starke Ausstrahlung. Wir werden durch die Erlebniswege in der Umgebung und in der schönen Kirche Kraft tanken für Körper, Geist und Seele.

Wir fahren mit Privatautos und bilden Fahrgemeinschaften. Bei der Anmeldung bitte vermerken, ob die Teilnahme mit oder ohne eigenes Auto erfolgen wird.

Rückkehr: ca. 18.00

Anmeldung bis Freitag, 16. Juni an Doris Zemp, doris.zemp@pastoralraum-mw.ch oder 079 486 62 48.

TAF

Chenderhüeti

Jeden Mittwoch im Juni

ab 08.30–11.30 Uhr, Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind: Fr. 4.– pro Stunde,
2. Kind: Fr. 2.– pro Stunde, weitere
Geschwister: Fr. 1.– pro Stunde
Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

TAF

Chrabbeltreff

Montag, 26. Juni

09.00–11.00, Pfarreiheim

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln. Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen. Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znüni werden vom TAF offeriert.

TAF

Familien-Olympiade

Sonntag, 4. Juni

10.00–16.00

Auf dem Picknickplatz an der Luther messen sich die angemeldeten Teams in div. Disziplinen ab 10.00.

Ab 12.00 gibt's einen Grillplausch mit Grilladen zum Selber-Bräteln. Die Grilladen, Beilagen und Getränke können zum Selbstkostenpreis am TAF-Kiosk bezogen werden. Für Spiel, Spass und Spannung sorgt am Nachmittag die grosse Auswahl der Spielhummel.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Familiensonntag mit tollen Teams und einer grossen Fangemeinde!

Rückblick

Erstkommunion



Im April feierten zum Thema «Jesus begleitet uns über Stock und Stein» 46 Kinder ihre Erstkommunion. Bei guter Witterung durften die Kinder voller Freude zur Musik der Brass Band Schötz in die Pfarrkirche Schötz-Ohmstal einziehen. Voller Begeisterung sangen sie im Gottesdienst ihre schon lange eingeübten Lieder. Die Erstkommunionkinder freuten sich sehr auf den wichtigsten Moment: Durch Pfarrer Andreas Barna durften sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Ein grosses Dankeschön gehört allen, die schon im Vorfeld bei den Vorbereitungen mitgeholfen und während des Gottesdienstes mitgewirkt haben.

Marianne Bühler

Schötzer Minis dienen in Lourdes

Auch dieses Jahr durften wieder drei Minis aus Schötz an der Lourdeswallfahrt teilnehmen. Mit ihrem Dienst als Ministrant*in verschönerten sie die Gottesdienste und Prozessionen.



Verein Kirchliche Gassenarbeit

Den Optimismus nie verloren

Die Luzernerin Bea lebte einst auf der Gasse. Dank Angeboten der kirchlichen Gassenarbeit konnte sie ihren Optimismus stets behalten. Ein Gespräch über Wertschätzung.

Bald geht es wieder los. Sobald die Vögel anfangen zu pfeifen, kann sie es kaum erwarten. Bea (63) kommt aus einer Schaustellerfamilie und ist bereits in der vierten Generation im Geschäft tätig: Bahnen, Spielzeug, Schiessbude, viel Blingbling und Ballone. «Das ist ein Leben, das musst du im Blut haben.» Das Funkeln in ihren Augen ist nicht zu übersehen, sie erzählt mit einer ansteckenden Begeisterung vom Chilbi-Leben. Und vor allem erzählt sie von ihrer Familie. Denn sie ist das Wichtigste in Beas Leben.

Mit Bibel und Honigmilch

Als junge Frau war Bea auf dem Letten unterwegs, dem Treffpunkt und Umschlagplatz der Zürcher Drogenszene in den 90er-Jahren. Was andere in zehn Jahren konsumierten, habe sie sich in nur einem reingezogen. Bea hat drei Kinder und lebte damals mit ihrem zweiten Mann in Zug. Bis die Kinder eben wegen des Drogenkonsums der Eltern nach Luzern ins Heim kommen. Bea schläft zeitweise auf dem Bänkli draussen vor dem «Titlisblick», damit sie ihre Kinder wenigstens hören kann. Ein langer Prozess beginnt für die gläubige Frau, bei dem sie sich vor allem in Geduld üben muss und dem Heroin «mit Honigmilch und der Bibel» den Kampf ansagt. Irgendwann schafft sie es. Und hat nach zehn Jahren ihre Kinder wieder.

Heute wohnt Bea in der Baselstrasse in Luzern. Das ist ihr Zuhause, hier



Sie möchte Stimme sein für diejenigen, die nicht so eine «grosse Klappe» haben wie sie: Bea beim Gespräch im Café Salü in Luzern.

Bild: Fleur Budry

Mahlzeit und Medizin

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern hilft sucht- und armutsbetroffenen Menschen aus der Zentralschweiz. In der «Gasse-Chuchi» erhalten sie täglich eine ausgewogene Mahlzeit, medizinische und allgemeine Beratung. Hier können mitgebrachte Drogen unter hygienischen Bedingungen konsumiert werden. Im «Paradiesgässli» erhalten Familien, die von Sucht und Armut betroffen sind, Unterstützung, Fachleute beraten und begleiten Mütter und Väter mit Suchtproblemen. Weitere Angebote sind die Einkommens- und Sozialberatung, Seelsorge und Drogeninformation. Der Verein wird von den drei Landeskirchen von Stadt und Kanton Luzern getragen.

gassenarbeit.ch

fühlt sie sich wohl. Ihre beiden Männer sind schon vor Langem gestorben, einen neuen will sie nicht. Auf ihre Kinder ist sie sichtlich stolz und darauf, was diese alles geschafft haben. Zwar sei sie alleinerziehend, aber einsam war sie deswegen nie: «Meine Familie stand immer hinter mir. Und dann war da das Paradiesgässli» (siehe Kasten). Mit dieser damals neuen Anlaufstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit in Luzern hatte Bea auch ein wertschätzendes Umfeld gewonnen. Sie hatte eine Begleitperson an ihrer Seite. «Da kam eine Ruhe ins Ganze.»

Da sein und gesund bleiben

Bea hat viel erlebt, und sie ist noch daran, «am Wiedergutmachen», wie sie sagt. Bei ihren Kindern, in ihrem Leben. Für diese Chance sei sie unglaublich dankbar. Und sie wünscht sich, «einfach noch ein bisschen da sein zu dürfen, gesund zu bleiben».

Den Optimismus habe sie nie verloren. Bea beschreibt sich weiter als hilfsbereit, konsequent und schätzt sich glücklich: «Wie kann man so viel Scheisse bauen und doch so viel Glück haben?», fragt sie sich manchmal.

Geben und Nehmen

Wertschätzung sieht sie klar als gegenseitiges Geben und Nehmen. Im «Paradiesgässli» im Maihofquartier Luzern kocht sie ehrenamtlich. Sie sei mit dem Ort verbunden, und doch stehe ein Abschied bevor, denn ihre Kinder sind inzwischen alle erwachsen. In der Gasse Chuchi (siehe Kasten) geht Bea noch ein und aus, und auch wenn sie zu den älteren Besucherinnen gehört, sieht sie sich «in der Rolle der Schwester. Also die Mama bin ich hier nicht», behauptet sie und

Meine Familie stand immer hinter mir.

Bea aus Luzern

lacht. Aber man dürfe gerne auf sie zukommen. Sie möchte auch Stimme sein für diejenigen, die nicht so eine «grosse Klappe» hätten wie sie. «Die habe ich von der Chilbi her.» Den Menschen damit helfen, wieder ein bisschen mehr in der Mitte der Gesellschaft zu stehen. Und sei es nur für die Länge eines Liedes.

Bea musste sich schon von vielen Menschen verabschieden im Leben und singt im neuen Chor der Gassenarbeit, den sie für die jährliche Gedenkfeier mitinitiiert hat. Der Chor ist daran, sein Repertoire zu erweitern, und damit auch die Auftrittsmöglichkeiten. Wertschätzung erfahrbar machen, auf mehreren Ebenen. Wo sie sich selber sieht in der Gesellschaft? «Ich bin zमित im Puff. Immer in der Mitte.»

Fleur Budry

Abstimmung vom 18. Juni zum Klimaschutz-Gesetz

Landeskirche Luzern und Bischof Gmür werben für ein Ja

Die Koalition «Christ:innen für Klimaschutz» setzt sich für ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz ein. Über dieses wird am 18. Juni abgestimmt. Auf der Website der Koalition können Pfarreien, Kirchgemeinden und andere kirchliche Organisationen dokumentieren, dass sie das Klimaschutz-Gesetz unterstützen. Als erste kantonale kirchliche Organisation hat dies die Landeskirche Luzern getan.

«Es ist uns ein grosses Anliegen, achtsam mit der Umwelt und Natur umzugehen. Wir setzen uns aktiv für den

Erhalt der Schöpfung ein und sagen deshalb Ja zum Klimaschutz-Gesetz», sagt Annegreth Bienz-Geisseler, Synodalratspräsidentin der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, laut Mitteilung.

Auch der Basler Bischof Felix Gmür wirbt für ein Ja: «In Armut lebende Menschen leiden, ohne die Klimakrise zu verursachen. Das ist ungerecht. Ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz bedeutet einen Schritt für mehr Klimagerechtigkeit», sagt Gmür auf oeku.ch/christinnenfuerklimaschutz.

«Italiani a Lucerna» unterstützt Hilfswerk «Kirche in Not»

Italiener:innen aus Luzern sammeln Geld für die Ukraine

Die Gruppe «Italiani a Lucerna» (Italiener:innen im Kanton Luzern) spendete 8000 Franken für die Ukraine. Das Geld wurde an einem Unterhaltungsabend mit Benefizkonzert, Spaghettata und Tanz im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke gesammelt. Organisiert wurde der Anlass von einem Team rund um Giuseppe Mastrorocco, Sekretär der Missione Cattolica di Lingua Italiana nel Canton Lucerna.

Der Erlös kam dem internationalen Hilfswerk «Kirche in Not» zugute. Dieses unterstützt rund 300 Projekte in

der Ukraine, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist.

Lucia Wicki-Rensch, verantwortlich für die italienischsprachige Region von «Kirche in Not» Schweiz/Liechtenstein, erklärte, die Ukrainer:innen bräuchten Nahrung, Kleidung und Medikamente, aber auch Worte der Hoffnung und des Trostes. Weil Psychologie zu Sowjetzeiten als Instrument der staatlichen Unterdrückung eingesetzt wurde, vertrauten viele Ukrainer:innen zur Aufarbeitung von Traumata bis heute eher der Kirche.



Lucia Wicki-Rensch (ganz links) von «Kirche in Not» nimmt den Check von der Gruppe «Italiani a Lucerna» entgegen.

Bild: zVg

Schweiz

Museum der Abteikirche Payerne Europäischer Museumspreis

Das Museum der Abteikirche in Payerne wurde mit einem europäischen Preis ausgezeichnet. Die Jury der «European Museum of the Year Awards» zeichnete damit eine Institution aus, «die sich in einem der wichtigsten Meisterwerke der romanischen Architektur befindet». Das Museum biete den Besucher:innen eine «sinnliche, lebendige und emotionale» Erfahrung. Die im 11. Jahrhundert erbaute ehemalige Klosterkirche im Kanton Waadt ist seit 2020 ein Museum.



Die Abteikirche von Payerne ist die grösste romanische Kirche der Schweiz.

Bild: Screenshot Youtube/Simon Brunet Production



**Alle Beiträge der
Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

«Wozu braucht man eigentlich einen Heiligenschein?», will Kevin (5) wissen. Seine Schwester Selina (7) besucht bereits den Religionsunterricht. Sie klärt ihn auf: «Den braucht man, wenn man gestorben ist. Dann steht nämlich der Petrus an der Himmelspforte und sagt: «Wollen Sie hier rein? Dann zeigen Sie bitte erst mal Ihren Heiligenschein vor!»»



Piet Luethi (Sohn des Künstlers Rolf Luethi, links) und Stadtrat Adrian Borgula enthüllen die «neue» Skulptur.

Bild: Emanuel Ammon

Die «Skulptur der Gemeinschaft» in Luzern

Ermahnung zum Verstehen

«Auf dass ihr eins werdet» steht am Fuss der «Skulptur der Gemeinschaft» beim Verkehrshaus. 1963 eingeweiht und vor 30 Jahren beschädigt, ist sie jetzt neu errichtet worden.

Die neue «Skulptur der Gemeinschaft» ist ein Replikat derjenigen, die der Luzerner Bildhauer und Grafiker Rolf Lüthi (1933–2015) vor 60 Jahren als Mitglied einer ursprünglich anonymen Gruppe gestaltete. Die Gruppe war 1962 an den Stadtrat gelangt mit der Idee, eine «moderne Plastik» aufzustellen, «welche in einfacher und jedermann verständlicher Form die Annäherung aller Christen symbolisieren» sollte – dies «im Hinblick auf das Vatikanische Konzil (1962–1965), das die Wiedervereinigung aller Christen zum Thema» habe.

Der Stadtrat nahm das Geschenk an; die Skulptur wurde am 21. Dezember 1963 eingeweiht. «Ut unum sint – auf dass ihr eins werdet» heisst es auf dem Sockel. Otto Karrer (1888–1976), Theologe und katholischer Priester in

Luzern, Vorkämpfer für die Ökumene in der Schweiz, wünschte sich als einer der Redner, dass «alle, die Menschenantlitz tragen, trotz ihrer Verschiedenheit der Herkunft, der Farbe, der Rasse, der Nationen und Kulturen, eins seien», sie sollten «einander annehmen und sich ertragen». Den Christinnen und Christen, so Karrer weiter, möge das «Bildwerk Ermahnung und Ermunterung sein zu gegenseitigem Verstehen, zu Beseitigung von Vorurteilen, zur Bereitschaft, theologische und praktische Schwierigkeiten in Liebe und Sachlichkeit zu klären».

Kirchen und Stadt gemeinsam

Vor 30 Jahren wurde das ökumenische Zeichen durch einen Vandalenakt beschädigt; der obere Teil mit den metallenen Flammen fehlt seither. Jetzt hat die Stadt Luzern zusammen mit den Landeskirchen, der städtischen Denkmalpflege sowie dem Sohn von Rolf Lüthi eine Nachbildung der Skulptur erstellen lassen. Am 9. Mai wurde sie enthüllt.

Dominik Thali

Einsatz für Sexarbeitende – zehn Jahre Verein LISA Luzern

«Wir konnten etwas bewirken»

Der Verein LISA setzt sich seit zehn Jahren für die Interessen von Sexarbeitenden ein. Die finanzielle Unterstützung auch der Kirchen trägt dazu bei, dass die betroffenen Menschen wichtige Hilfe erhalten.

«Viele der Betroffenen sind Mütter, deren Kinder meist im Heimatland wohnen», erzählt Eliane Burkart, Geschäftsleiterin des Vereins LISA. Meist wissen die Angehörigen nicht, dass sie im Sexgewerbe tätig sind – die Scham und die Angst vor Stigmatisierung ist zu gross. «Es ist berührend, wie diese Frauen ihre Kinder über alles lieben und sehr stolz sind auf sie.»

Die meisten Sexarbeitenden sind EU-Migrantinnen, die im Meldeverfahren in der Schweiz sind und 90 Tage legal arbeiten dürfen. «Das Gewerbe ist hochmobil, deshalb ist es für uns eine



Der Verein LISA ist Anlaufstelle für rund 600 Sexarbeitende. Bild: marabu-fotografik

Vielfältiges Angebot

2012 verlegte die Stadt Luzern mit dem Reglement über die Strassenprostitution den Strassenstrich an den unbewohnten Stadtrand. Dort fehlte es an Infrastruktur und Sicherheit. Deshalb wurde 2013 der Verein LISA gegründet. Heute betreibt er direkt am Strassenstrich einen Beratungscontainer, informiert regelmässig in Salons und Kontaktbars über HIV und Safer Sex, es gibt einen Mittagstisch mit Beratungsangebot sowie kostengünstigen Zugang zu medizinischem Fachpersonal.

Finanziert wird LISA von Stadt und Kanton Luzern, von den beiden Landeskirchen in Stadt und Kanton sowie von Stiftungen.

verein-lisa.ch

Herausforderung, Beziehungen aufzubauen.» Auch fehlt es oft an Deutschkenntnissen, weshalb der Verein mit Übersetzerinnen arbeitet. Die Mehrheit der Personen sind Frauen aus östlichen EU-Ländern sowie aus Latein- und Südamerika, vereinzelt arbeiten auch Männer und Transfrauen, deren Kundschaft auch männlich ist.

Mensch sein dürfen

Die Hilfsangebote von LISA für die rund 600 Sexarbeitenden im Kanton sind heute vielfältig. Vor zehn Jahren, als sich der Strassenstrich ins anonyme Industriequartier Ibach verlagerte, wurde der Verein ins Leben gerufen (siehe Kasten). «Die Sexarbeitenden brauchten im menschenleeren Ibach ein Minimum an Struktur, so stellten wir den Container 'hotspot' auf, wo vier Abende pro Woche je zwei Mitarbeiterinnen anwesend sind.» Pause machen, Kaffee trinken, Beratungsgespräche führen, Kondome beziehen, Mensch sein, sich austauschen: für viele Sexarbeitende ein willkommenes Angebot.

Seit 2016 findet der wöchentliche Mittagstisch und Treffpunkt ROSA im Zentrum Barfüsser in Luzern statt. Manchmal sind es 15 Personen, manchmal bis zu 40, die vom Angebot Gebrauch machen. Darüber hinaus ermöglicht LISA den Betroffenen kostengünstig Zugang zu medizinischem Fachpersonal, und der Verein betreibt aufsuchende Prävention in rund 107 Etablissements.

Positives Fazit

«Wir beraten zu Arbeit, Selbständigkeit, Sicherheit, Gesundheit, Bewilligung, Steuern, Krankenkasse und Prämienvverbilligung, Familienzulagen, AHV, Betreuung, Berufswechsel und so weiter», erklärt die Geschäftsleiterin. Insgesamt zieht sie ein positives Fazit der letzten zehn Jahre: «Wir konnten mithelfen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, da haben wir etwas bewirken können.»

Robert Bossart

Fr, 2.6, 17.30, MaiHof Luzern: Gesprächsrunde: «Die Kinder wissen es nicht» – Sexarbeit und ihre Stigmatisierung | Anmeldung unter: verein-lisa.ch/anmeldung

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

pfarramt@pfarrei-nebikon.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Ausgediente Telefonkabine in einer Siedlung oberhalb von Bellinzona.

Bild: Dominik Thali

Früher waren die Telefone angebunden und wir waren frei. Heute sind die Telefone frei und wir sind angebunden.

*Pavel Kosorin (*1964),
tschechischer Schriftsteller und Aphoristiker*